

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### S. Martino (F 4), eine gothische Kirche von 1317.

1. Kapelle l.: \**Franc. Francia*, Madonna mit Heiligen, oben Christus im Grab, unten Kreuztragung. — 4. Kap. l.: *Lodov. Caracci*, J. Hieronymus. — 5. Kap. l.: \**Lorenzo di Credi*, Himmelfahrt Mariä. — L. vom Chor, neben der Sakristeithür r.: Grabmal des Philologen Beroaldo mit \*Büste, von *Vincenzo Onofri*. —

6. Kap. r.: In der Nische (verdeckt) Holzstatue der Madonna del Carmine (von Guercino knieend gemalt, von G. Borgognone gestochen). — 4. Kap. r.: *Giulio Taraschi* (Modena), SS. Joachim und Anna (1558). — Der Kreuzgang, im Renaissancestil, enthält zahlreiche ältere Denkmäler.

Nördl. kommt man zur *Piazza d'Armi* und zur \**Montagnola* (F 2), dem öffentlichen Garten (mit Platz für Ballonspiel und Velocipède) nahe beim Bahnhof, mit Blick auf Stadt und Ebene.

### II. Von S. Petronio nach dem Archiginnasio, S. Domenico und S. Francesco.

Dem Chor von S. Petronio östl. gegenüber (dritter Bogen der Paviglionehalle) liegt l. das \***Archiginnasio**, ehemals Universität, 1562 im Auftrag des Senats von Terribilia erbaut, jetzt im Obergeschoss die *Bibliothek der Stadt* (Biblioteca comunale; von 10—4 Uhr geöffnet, ausser Sonntags) und (diagonal durch den Lesesaal r.) das \***Museo Civico**.

Dem gut instruirten *Custode* (Deutsch-Böhme) 50 C., bei weiterer Begleitung desselben in die Säle des Erdgeschosses etc. 1 Fr.

I. Saal: *Aegyptische Denkmäler*, meist aus Gräbern; (in der Mitte) zwei grosse Sarkophage in bemaltem Holz für Amen ar an pu und Dame Aba. — Nr. 1023. Relief-fragment mit Reitern. — 1037. Schöne Grabstele, dem Günstling des Königs Sismeri, Propheten der Neith zu Sais, und seiner Mutter Homtsen geweiht. Bronzestatuetten, Vasen mit Köpfen (Canopen), Priesterfiguren, Gottheiten, Papyrusrollen, Amuletten u. a.

II. Saal: *Etruskische Sammlung*, Vasen von Apulien, meist bakchischen oder erotischen Inhalts; schwarze Chiusiner Vasen mit Reliefs (archaisch); griechische aus Athen, Sikyon, Korinth und dem Archipelagos, auch aus Athen und Aegina; ca. 300 Lampen, Statuetten aus Terracotta, viele aus Cypern. Glassachen. — Unter den griechischen Vasen: Nr. 1381. Herkules und die Amazonen; — 1400. Orest, Pylades, Elektra am Grab Agamemnons; — 1585. mit Thieren (Hahnenkampf), von Nikosthenes (dekorativ); — 1596. Leichenbegängnis. Kleine

Statuetten, Idole, Thiere, Bronzen. — L. Waffen in Bronze, Spiegel, bronzenes Hausgeräth. — *Ausserhalb der Schränke*: Marmorwerke, \*2061. Kopf eines Kämpfers der Palästra. — 2065. Athene. — 2070. Mithrasrelief. — 2075. Relief mit Zeus, Hera, Hebe. Summa ca. 14,000 Stück Bronzereste aus der ältesten Zeit.

III. und IV. Saal: *Die neuen Gräberfunde (1869—71) bei der Certosa von Bologna*. Die unterirdische etruskische Todtenstätte der alten Felsina wurde an der Stelle des heutigen Friedhofs erst 1869 aufgefunden; gegen 400 Gräber in vier Hauptgruppen und verschieden von denen anderer etruskischen Städte grub man bis jetzt aus. Die Zahl der unverbrannten Leichen zeigte sich bedeutender als die der verbrannten; Asche und Knochen wurden in Cisten, runden Puticuli oder offenen Gräbern niedergelegt, die Reste der Todten mit Gefässen und anderen Dingen (Kandelabern, Spiegeln, Bronzen, Ringen, Halsketten u. a.) umgeben. Nationale und importirte Arbeiten scheiden sich deutlich von einander.